

## 75-Jahre Jubiläum Bayerischer Volkshochschulverband

Vortragstermine:

14. April 2021 um 19.30 Uhr

**"Echte Helden, falsche Helden. Was Demokraten gegen Populisten stark macht."**

Lesung von Christoph Giesa

- Kooperation mit vhs Herzogenaurach  
Ob wir es uns eingestehen, oder nicht: Wir alle sehnen uns nach Helden, suchen sie uns im Sport, in der Musik oder sozialen Medien. Und zunehmend auch in der Politik. Das aber bleibt nicht ohne Folgen. Denn der Aufstieg der neuen Rechten zeigt, wie leicht es heute fällt, sich unter falschen Motiven als Held zu stilisieren. Was Populisten dabei ausnutzen, ist was etablierte Parteien zu lange ignoriert haben – unseren Wunsch nach echter Emotionalität.
  - Autor und Publizist **Christoph Giesa** zeigt in seinem neuen Buch "Echte Helden, falsche Helden": Um unsere Demokratie zu retten, braucht es Menschen, die demokratischen Werten eine Stimme und ein Gesicht geben. Die falsche Helden enttarnen und sich trauen, echte demokratische Helden zu sein.  
**Christoph Giesa** ist Publizist, Autor und Vortragsredner und betreibt politische Bildung für Erwachsene, Studenten und Schüler. Zuletzt erschienen von ihm die Bücher „Deutschland dreht durch“ zur AFD und „Gefährliche Bürger“ zur Neuen Rechten. Er lebt und arbeitet in Lüneburg.

•

18. Mai 2021 um 19.00 Uhr

**„Was wir alle über Künstliche Intelligenz wissen sollten“**

Prof. Dr. rer. nat. Ute Schmid, Professorin für Kognitive Systeme an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

- Kooperation mit vhs Bamberg Stadt  
Die aktuellen Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) betrachten viele Menschen eher mit Sorge. Unter anderem besteht die Angst, dass KI-Systeme Bewusstsein entwickeln und als superintelligente Systeme die Herrschaft übernehmen könnten. Wesentlich realer ist es, dass wir Menschen aus reiner Denkfaulheit zunehmend den Maschinen wichtige Entscheidungen überlassen. Und dass wir gerne immer noch mehr Daten von uns preisgeben, wenn wir dafür Information und Waren immer noch bequemer geliefert bekommen.  
Im Vortrag werden ein kurzer historischer Abriss der KI-Forschung gegeben und grundlegende Konzepte -insbesondere des maschinellen Lernens - anschaulich erklärt. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen menschlicher und künstlicher Intelligenz aufgezeigt. Veranschaulicht durch konkrete Anwendungen von KI wird die Notwendigkeit eines breiten gesellschaftlichen Diskurses zu wünschenswerten und unerwünschten Anwendungsformen von KI-System motiviert.

**Prof. Dr. rer. nat. Ute Schmid** ist Professorin für Kognitive Systeme an der Universität Bamberg. Ihr Schwerpunkt ist menschenähnliches maschinelles Lernen sowie die Generierung von Erklärungen. Sie widmet sich intensiv der Förderung von Frauen in der Informatik und hat 2018 den Minerva Gender Equality Award für ihre Universität gewonnen. Sie hält Workshops für Schülerinnen sowie Fortbildungen zum Thema Informatik für die Grundschule und ist aktiv im Bereich "KI und Schule".

24. Juni 2021 um 18.00 Uhr

**Vortrag von Sina Trinkwalder**, Unternehmerin

Kooperation mit vhs Aschaffenburg

23. September 2021, 19.00 - 21.00 Uhr

**„Mythos Selbstverantwortlicher Lerner. Wie die Transferstärke-Methode hilft, Gelerntes umzusetzen.“**

Prof. Dr. Axel Koch, Diplom-Psychologe und Professor für Training und Coaching an der Hochschule für angewandtes Management in Ismaning

- Kooperation mit vhs Rosenheim  
Die klassischen Kursbesuche gehören immer mehr der Vergangenheit an. Und das nicht erst seit Corona. E-Learning, Online-Kurse oder Live-Online-Seminare prägen zunehmend das Lernen im Privat- wie auch im Berufsleben. Flexibel, ortsunabhängig und bedarfsgelernt – das ist der oft gehörte Nutzen des digitalen Lernens.
- Doch bei aller Euphorie angesichts dieser neuen Möglichkeiten wird eines übersehen: Menschen müssen sehr gute selbstverantwortliche Lerner sein, damit sie den Lernstoff auch erfolgreich in ihrer Praxis umsetzen. Doch die wenigsten sind so gut aufgestellt. Gerade wenn es um Verhaltenslernen oder die Veränderung gewohnter Verhaltensweisen geht.  
Der Vortrag schafft ein Bewusstsein für diesen „blinden Fleck“ in der Kursgestaltung und bringt mit der Transferstärke-Methode eine neue Perspektive, wie es gelingen kann, nachhaltige und wirksame Lernprozesse zu gestalten. Sowohl online als auch bei Präsenz-Kursen. Die preisgekrönte Transferstärke-Methode<sup>1</sup> wurde an rund 2.500 Teilnehmern wissenschaftlich entwickelt.  
**Prof. Dr. Axel Koch** ist promovierter Diplom-Psychologe und Professor für Training und Coaching an der Hochschule für angewandtes Management in Ismaning (bei München). Er arbeitet seit über 20 Jahren als Trainer, Berater und Coach. Breite Bekanntheit hat er im Jahr 2008 durch seinen unter dem Pseudonym Richard Gris verfassten Wirtschaftsbestseller „Die Weiterbildungslüge“ erlangt. Die Zeitschrift OrganisationsEntwicklung zählt ihn deshalb zu den „wichtigsten Vordenkern zu den wesentlichen Fragen zur Zukunft von HR“ (Dossier 2/12). Mit seinem Buch "Change mich am Arsch" (2018) landete er einen weiteren Wirtschaftsbestseller und thematisiert hier das Leiden am zunehmenden Veränderungstempo in den Firmen. In

seiner Forschung befasst sich Koch mit dem Thema nachhaltige Personalentwicklung und persönliche Veränderungsprozesse. Die von ihm entwickelte Transferstärke-Methode® wurde vom Deutschen Weiterbildungspreis 2011 ausgezeichnet. Dazu gibt es auch das gleichnamige Buch „Die Transferstärke-Methode (2018). Mehr unter: [www.transferstaerke.com](http://www.transferstaerke.com)